

**ARGUMENTATIONSHILFE**

# **Jugendpolitik**

***DIE LINKE.***

# THEMA

## JUGENDPOLITIK

In Deutschland bestimmen die Verhältnissen im Elternhaus mehr über die Zukunftschancen eines Kindes als in vielen anderen Ländern. Kinder und Jugendliche leiden besonders unter dem Sozialabbau im Bereich der öffentlichen und sozialen Infrastruktur.

Die vor der Pandemie vorhandenen Defizite sind größer geworden und die Liste ist lang: Der Ausbau der Kinderbetreuung hängt den Erfordernissen hinterher. Schulsozialarbeit wird an zu wenigen Schulen praktiziert. Angebote der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit wurden abgebaut. Das Bildungs- und Teilhabepaket kommt bei den meisten von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen nicht an. Insgesamt haben zwei Millionen junge Menschen im Alter zwischen 20 und 34 Jahren keine abgeschlossene Ausbildung. Es bilden nur noch 20 Prozent der Betriebe aus. Schüler\*innen mit Hauptabschluss sind überwiegend chancenlos auf Grund einer Bestenauslese seitens der Betriebe. Auch deswegen ist jede\*r vierte Jugendliche\*r von Armut bedroht.

Dagegen will DIE LINKE eine gute soziale Infrastruktur: gebührenfreie Betreuung und eine armutsfesten Kindergrundsicherung, die eine Kindergelderhöhung auf 328 Euro sowie weitere Anhebung einkommensabhängig bis 630 Euro umfasst. Wir wollen eine gebührenfreie und vollqualifizierende Ausbildung für alle sowie einen Rechtsanspruch auf Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche.

### Was sagen die anderen?

**Die Grünen** wollen neben einer Kindergrundsicherung für alle, eine »Kindergrundsicherung Plus« für niedrige/keine Einkommen sowie eine Neuermittlung des Bedarfssätze, allerdings nennen sie keinen konkreten Betrag. Die **SPD** verspricht hingegen einen Basisbetrag ab 250 Euro. Der Höchstbeitrag soll die doppelte Summe umfassen, inklusive Wohnkostenpauschale sowie Bildungs- und Teilhabekosten. **Die Liberalen** wollen den Kinderfreibetrag erhöhen und ein Kinderchancengeld einführen. Die **CDU** setzt einzig auf Steuererleichterungen: voller Grundfreibetrag für Kinder, Entlastungsbetrag für Alleinerziehend, bessere Absetzbarkeit »haushaltsnaher Dienstleistungen«.

### LINKE Gegenargumente

Ohne die Nennung konkreter Zahlen bleiben die Konzepte der Grünen vage. Im Vergleich erscheinen die Vorschläge der SPD verhältnismäßig ambitioniert, ob sie ihre Konzepte umsetzen werden (vor allem mit wem), bleibt fraglich. Von Steuererleichterungen, wie sie FDP und CDU vorsehen, profitieren vor allem Besserverdiener.